

# BLANZ & HECKING

ALLGÄU STORYTELLING FOLK & COUNTRY MUSIK



## BAND BIO KURZ

Was verbindet einen irischen Seemann mit einem Äpler? Oder einen Park Ranger in der amerikanischen Prärie mit einem Allgäuer Hüttenwirt? Das Oberallgäuer Folk Duo Blanz & Hecking liefert die musikalische Antwort. Die Liebe zu irischer Musik brachte die beiden zusammen und verbindet sie bis heute, mit Westerngitarren und Banjo erzeugen sie einen Sound, der zum einen nach Prärie und Weite klingt, zum anderen aber die starke Verwurzelung in ihrer alpenländischen Heimat ausdrückt.

Begeisterung bei den Fans rufen vor allem die „Allgäu Storytelling Songs“ hervor: ursprünglicher Dialekt, der in dieser Form nur in einigen Bergtälern erhalten ist, erzählt hier mit den Motiven der zahllosen Murder Ballads und Crime Songs des amerikanischen wilden Westens die Geschichten von Sheriff und Outlaw aus alpenländischer Perspektive. Jäger, Wilderer und Hirten aus längst vergangenen Zeiten leben wieder auf, wenn Blanz – der „Johnny Cash des Ostrachtals“ – seinen tiefen Gesang mit schrägen Jodlern unterstreicht und Hecking dazu die Slide Guitar wimmern lässt.

Bei Liveauftritten wird die Magie vor allem in der Kombination aus Musik und Geschichten erzeugt, die in glasklarem Dialekt mit einem gewissen „Allgäuer Understatement“ vorgetragen werden, trocken und derb daherkommen und im nächsten Augenblick wieder sehr tiefgründig sein können. Bei dieser Symbiose ist es kaum verwunderlich, dass Konzertbesucher immer wieder vom Auftreten von „Hennebrupfa“ (Gänsehaut) berichten. Zurück bleibt ein heimeliges Gefühl, in das sich eine leise Wehmut eingeschlichen hat. Sehnsucht nach tiefer, innerer Heimat und Verbundenheit? Fernweh oder Heimweh nach den grünen Hügeln Irlands, den Allgäuer Alpen, den Weiten der Prärie? Wahrscheinlich eine Mischung aus allem...